

Kinder nicht im Regen stehen lassen

Hildburghausen – Ein Buswartehäuschen wünschen sich die Eltern von Grundschulern aus Wallrabs und Häselrieth. An der Haltestelle des Schulbusses an der Förderschule in Wallrabs sind die Mädchen und Jungen derzeit jeder Witterung ausgesetzt. Mit ihrem Anliegen wandten sich die Eltern im Juli an die CDU-Stadträte Brigitte Wütscher und Holger Obst mit der Bitte um Unterstützung und ließen einem Gespräch mit den beiden in etwa gleichlautende Briefe an alle Fraktionen des Stadtrates folgen.

Erinnerungslücke

Zur ersten Sitzung des Bauausschusses nach der Sommerpause waren nun Ute Schüffler und zwei ihrer Mitstreiterinnen in den Saal der Stadtverwaltung gekommen – auf eine verbindliche Aussage zu ihrem Anliegen hoffend. Allerdings erfüllten sich die Erwartungen nicht. Nachdem ihnen auf Antrag von Frank-Michael Czapla (Freie Wähler) die Möglichkeit vom Ausschuss eingeräumt wurde, ihr Problem noch einmal vorzutragen, zeigte sich Ausschussvorsitzender Mathias Günther verwundert, dass die Mütter meinten, das Problem werde an diesem Tag im Ausschuss behandelt. Dabei hatte es Ute Schüffler von Mathias Günther schriftlich, dass sich der Bauausschuss in seiner ersten Sitzung nach der Sommerpause damit beschäftigen werde.

Landkreis lehnt ab

Trotzdem hatte man sich aber in der Stadtverwaltung zwischenzeitlich mit dem Anliegen der Eltern beschäftigt. Laut Stadtbaumeister Olaf Schulz hat sich die Stadt an den Landkreis als Träger des Öffentlichen Personennahverkehrs und damit auch des Schülerverkehrs gewandt, mit der Bitte um Hilfe bei der Lösung des Problems. Das Schreiben sei jedoch abschlägig beschieden worden. Er selbst sehe in diesem Jahr seitens der Stadt keine Möglichkeit, das Geld für ein Buswartehäuschen aufzubringen. Es sei denn, es würden durch Umverteilungen Mittel frei. Die Rede ist von 2500 bis 3000 Euro. „Die Lage ist bescheiden“, schätzte Schulz die aktuelle Situation ein.

Keine Chance vor 2012

Nur wenn 2012 Geld dafür in den Haushalt eingestellt wird, könnte dem Wunsch der Eltern entsprochen werden. Ein Versprechen dafür wollte und konnte Bauausschussvorsitzender Mathias Günther (Linkspartei) aber nicht abgeben. Der Haushaltsentwurf wird frühestens im Dezember vorliegen.

Die drei Mütter waren alles andere als zufrieden mit diesen Aussichten. Dabei wollten sie nicht nur eine Forderung an die Stadt stellen, sondern hatten auch schon 160 Euro von den Eltern eingesammelt. „Das Geld geben wir als Spende an die Stadt, wenn das Buswartehäuschen aufgestellt wird“, so Ute Schüffler. Auf 2012 vertrösten ließen sie sich nur dann, wenn sie es schriftlich von der Stadt bekämen, dass dann auch in diesem Schuljahr noch die Unterstellmöglichkeit für die Kinder geschaffen werde. Andernfalls gebe sie den Eltern das Geld zurück. Ute Schüffler verwies darauf, dass ja auch die Mädchen und Jungen der Förderschule von dem Wartehäuschen profitieren würden.

Im Bauausschuss war man sich am Dienstagabend einig, das Thema im Zusammenhang mit der Haushaltsdiskussion 2012 im Auge zu behalten. Bis dahin müssen sich die Eltern – und vor allem die Kinder – noch gedulden.